

Beratung in der Region

Anbieterneutrale Bildungsinformation und Bildungsberatung – ein Schwerpunkt im Bildungsnetzwerk Steiermark

„Lernen dort ermöglichen, wo die Menschen leben. Durch bürgernahe und bedarfsorientierte Strukturen soll den Menschen der Zugang zur Weiterbildung – im Sinne des lebensbegleitenden Lernens – ermöglicht und der unmittelbare Einstieg in Bildungsprozesse erleichtert werden. Dabei werden Fragen der Allgemeinbildung zur persönlichen Lebensgestaltung und der beruflichen Qualifizierung gleichrangig behandelt.“

Darin sieht Mag^a Grete Dörner, Leiterin des Bildungsnetzwerkes Steiermark, die wichtigsten Leitideen der steirischen Bildungsberatung.

Das Bildungsnetzwerk Steiermark ist eine anbieterneutrale, trägerübergreifende Einrichtung. Im öffentlichen Auftrag wird gemeinsam mit den steirischen Erwachsenenbildungseinrichtungen gearbeitet. Finanziert wird das Bildungsnetzwerk vom Land Steiermark, dem bm:bwk und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

In einer zweijährigen Pilotphase (01.2002 – 01.2004) wurden in den Bezirken Murau und Radkersburg neue Wege der anbieterneutralen Bildungsinformation und Bildungsberatung erprobt – mit Erfolg!

Die wichtigsten Faktoren waren dabei die Vernetzung sowie Kooperationen mit den regionalen BildungsanbieterInnen und die Bildungsberatung direkt vor Ort.

Im Einzugsgebiet von 160 kleinen Gemeinden wurden über 800 Menschen persönlich beraten und weitere 1500 haben sich bei diversen Informationsveranstaltungen über Bildung informiert

Bildungsinformation und Bildungsberatung in den steirischen Regionen

Nun befindet sich die Bildungsberatung Steiermark in einer Ausbauphase, deren Ziel es ist, in der gesamten Steiermark anbieterneutrale Bildungsinformation und –beratung anzubieten.

Überblicksinformation, persönliche Beratung und der Aufbau von bürgerInnennahen Strukturen sind dabei die Kernbereiche. Die Realisierung erfolgt durch folgende Maßnahmen:

Infostellen für Weiterbildung

Infostellen – verteilt über die gesamte Steiermark – entstehen in Kooperationen mit örtlichen Einrichtungen (z.B. Öffentliche Büchereien). Bei den Infostellen liegen alle aktuellen Bildungsprogramme auf und können kostenlos mitgenommen werden. Diese Art der Selbstinformation erleichtert den Zugang zu Bildung und schafft einen Überblick über Angebote in der Region.

Zurzeit gibt es acht Infostellen, zwei weitere werden im Jänner eröffnet.



Persönliche Bildungsberatung

Drei BeraterInnen betreuen die Infostellen und bieten dort regelmäßige Beratungsstunden an.

Maximilian Handlos fasst seine Erfahrungen als regionaler Bildungsberater so zusammen: „Die Hauptaufgabe in meiner Arbeit als Bildungsberater sehe ich in der Sensibilisierung für lebensbegleitendes Lernen und in der Bewusstmachung und Unterstützung, eine eigene Meinung zu bilden, den eigenen Weg zu finden und diesen Weg zu gehen.“

Distance Counseling

Eine weitere Chance, das Stadt-Land-Gefälle zu verringern und die Möglichkeit Bildungsberatung in Anspruch zu nehmen, liegt in der Nutzung moderner Kommunikationstechnologien.

Das steirische Weiterbildungstelefon
0810 900 320

Mit diesem Instrument erhalten alle Bildungsinteressierten zum Ortstarif Beratung und Information. Mit diesem Angebot wird der Zugang zu Weiterbildung für alle BewohnerInnen erleichtert und gleicht regionale Benachteiligung aus.

Bildungsinformation per E-Mail

Das Internet ist zu einer wertvollen Quelle für Bildungsinformationen geworden. Anfragen per E-Mail bildungsinformation@eb-stmk.at nehmen stetig zu.

Die steirische Weiterbildungsdatenbank
www.eb-stmk.at

Die Datenbank ist die Informations- und Kommunikationsplattform der steirischen Erwachsenenbildungseinrichtungen im Internet. Von der Datenbank sind aktuell 11.736 Bildungsangebote abrufbar. Die inzwischen 399 BesucherInnen pro Tag zeigen ein stark steigendes Interesse. Auch die Kursanmeldungen per Internet haben sich in den letzten beiden Jahren verdoppelt.

Die Bildungsberaterin für Telefon und E-Mail, Frau Mag^a Manuela Ortner, meint zu den Chancen des Distance Counseling: „Die Telefonberatung sowie die E-Mailberatung finden in der Bevölkerung vor allem wegen der schnellen und unkomplizierten Weise der Informationsbeschaffung großen Anklang.“



Ein Blick in die Zukunft

Für die Zukunft der Bildungsberatung in der Steiermark skizziert Frau Dörner einige Leitideen:

- Bildungsinformation und Bildungsberatung wird angesichts der weiteren Ausdifferenzierung der Weiterbildungslandschaft und der Individualisierung der Bildungsverantwortung in Zukunft noch stärker an Bedeutung gewinnen. Dazu bedarf es kundInnenorientierter Informations- und Beratungsstrukturen sowie einer guten Abstimmung zwischen anbieterneutraler Beratung und vertiefender Detail- und Kursberatung.
- Wird Bildungsinformation und Bildungsberatung nicht nur als Dienstleistung, sondern auch als Strategie im Hinblick auf lebensbegleitendes Lernen gesehen, treten Fragen der Strukturentwicklung, der längerfristigen öffentlichen Finanzierung und der Qualitätssicherung der Beratungsleistungen stärker in den Mittelpunkt.
- Bildungsinformation und Bildungsberatung sind die Antworten auf Fragen, die durch die dynamische Entwicklung der Weiterbildungslandschaft entstehen. Nur wer über eine gute Landkarte der erreichbaren und relevanten Lernmöglichkeiten verfügt, kann den persönlichen Bildungsweg sinnvoll planen.

Manuela Burger für das Team
des Bildungsnetzwerkes Steiermark
www.bildungsnetzwerk-stmk.at